

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

28. November 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

20. ^{20.} ~~Am~~ mit Gaben bei der Consecration des
geweihten Brodes.

~~Unterwunden~~ ~~mit~~ ~~Freuden~~ Den 28ten November In der Compagnie
Goll, Lunde, zungnit Porreiat, hertha nigon an
mit Gollungnit den Gollmann anzugestellen,
wie es ihm Hl. ist wissen, die Christliche und
christliche Allegation anzunehmen, so wohl, weil sie
Erkenntnis einer Christlichen Obrigkeit wissen, als
auch, weil sie selbst davon den größesten Theil
zu geben. Sie wollten beschließen, daß ihr Gott
auch unser Gott sei, und sich einem ihm anvertrauen.
In Porreiat selbst wurde auch noch einem
andere Mann zu, so bei einem Jenseit stand:
weil er aber so wohl sehr Armer und unwissend
war, als auch sehr selbstzufrieden, daß er von
Gott und Christlichen Dingen nichts wisse, wisse man
nicht wie man mit ihm werden sollte. Inzwischen
sagte man ihm die Anlegung Gründe von Gott bei
Zubereitung, er wäre aber froh, da man sich zu
anderen besuche, die wichtigeren sagen könnten, und
das Gespräch mit ihm aufhalten: da man aber einen Al-
ten Mann zuletzt apostate zugewandt, und er nunmehr
mit einem Jenseit sehr leicht zu werden
zu lassen, und das Jenseit zu verlocken.
So ist man nicht abgeneigt zu sagen und was
sprach zu Jenseit zu kommen.

91.
Eodem. In anderen beifolgt einige hundert Psal. in Psalmen
Lieder in ihrer, selben Lieder, welche mehr in Psalmen
einige Formationen und Dingen zu dem Herrn
Jesu singt.

Am 29ten November. ging unser Herr mit zumeist in Psalmen
nach Hoelpaleriam also mehr eine sehr fest der mit Psalmen
minder liegende nachfolgt Christen beifolgt, welche
mehr mit ihm vornehmlichen Dingen sehr viel an
Gütern z. f. Ich einige für mehr Gottes mai,
und Gottes Willen, ich habe mehr Lieder
Willen, ich habe mehr Lieder Willen. Den für
ging mehr nach Tilleriali: also mehr mit
dem Comptroller Diogo an zwei Orten
im königlichen Lieder vornehmlichen, sehr sehr
Güterhülle und einige zu sehen, und
sehr viel zu beifolgt, sehr sehr
mehr sehr mehr: zu welcher einige Hoff
leben ihnen der Herr durch Christen ja,
für gezeigt wurde. Hiermit gingen wir
nach Bengienkerei, also wir einige
Christen im Lieder vornehmlichen, und sie
zum menschlichen Mordel von Gott
und Menschen vornehmlichen. Den sehr